

## Alles Erste in der Wiener Stadthalle

08.06.2011

Erste Bank Open folgt heuer Trophy nach

### Größtes heimisches Tennisturnier mit neuem Namen

Österreichs größtes und bedeutendstes Tennisturnier hat den Sponsor gewechselt. Nach 25 Jahren mit demselben Titelsponsor geht das Turnier heuer zwischen dem 22. und 30. Oktober unter der Patronanz der Erste Bank als **Erste Bank Open** über die Bühne und bleibt so das absolute Highlight des Tennisjahres in Österreich. „Der Wechsel des Hauptsponsors nach einem Vierteljahrhundert ist ohne Zweifel der Anfang einer neuen Epoche“, kommentiert Turnierdirektor **Herwig Straka**, und verstärkt den frischen Wind, den der neue Veranstalter e|motion im Vorjahr erfolgreich entfacht hat. „Wir werden unserer Linie treu bleiben, Bewährtes kontinuierlich fortzusetzen, aber auch jedes Jahr etwas Neues zu bieten“.



### Alles Erste in der Stadthalle und bei Wiens Top-Sportevents

„Eine tolle Veranstaltung, bei der wir heuer sehr gerne als Sponsor eingesprungen sind“, erklärt **Peter Bosek**, Privat- und Firmenkundenvorstand der Erste Bank. 2011 ist die Erste Bank neuer Partner des Tennisturniers in der Wiener Stadthalle. Somit sponsert die Erste Bank nicht nur Österreichs Tennis-Aushängeschild Jürgen Melzer und den Austragungsort, die Erste Bank Wiener Stadthalle, sondern auch das wichtigste Tennisturnier des Landes.

Die Stadt Wien engagiert sich sehr stark im Sport und holt viele tolle Veranstaltungen in die Hauptstadt. Die Erste Bank sieht sich dabei vielerorts als breiter Unterstützer: Hauptsponsor des Vienna City Marathons und des erste bank vienna night runs, das Engagement bei den Vienna Capitals, die Kooperation mit dem SK Rapid und jetzt die Erste Bank Open. „Wir sind die Bank der Wiener. Und weil uns die Hauptstadt sehr am Herzen liegt, engagieren wir uns auch in vielen Bereichen“, ergänzt Bosek. Die Kooperation mit dem prestigeträchtigen Tennisturnier wurde kurzfristig für diese Saison fixiert, um diese wichtige Veranstaltung für die Stadt Wien sowie den Tennissport zu unterstützen.

„Als Wien Holding freut uns das Engagement der Erste Bank für das wichtigste Tennisturnier des Landes ganz besonders. Es ist damit gelungen, dieses prestigeträchtige Event für Wien als Stadt des Spitzensports abzusichern und in der Wiener Stadthalle weiterhin ein Zuhause zu geben. Ich bin überzeugt davon, dass dieses ATP-Turnier als Erste Bank Open nicht nur Weltklasse-Tennis bieten, sondern auch in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht ein voller Erfolg wird“, so Komm.-Rat **Peter Hanke** Geschäftsführer der Wien Holding zu der auch die Wiener Stadthalle gehört.



[Download \[jpg; 348.0 KB\]](#)

Erste Bank Open ist der vierte Titel, den das Turnier in 36 Jahren annimmt (Vienna Open bei der Gründung 1974, dann Fischer Grand Prix und zuletzt und am längsten CA- bzw. BA-TennisTrophy). Dabei hat es sich sportlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich zu einem herausragenden und begehrten Ereignis entwickelt. Diese Entwicklung will das ATP-Turnier mit Hilfe der Erste Bank fortsetzen.

Ein erster Synergie-Effekt ergibt sich aus der Identität des Sponsors von Turnier und dessen momentanen Star Jürgen Melzer. Österreichs Sportler des Jahres könnte 2011 den Hat trick in der Erste Bank Wiener Stadthalle erzielen. In 36 Auflagen ist es noch keinem der noch so großen Stars gelungen, dreimal hintereinander in Wien zu gewinnen. Der Beginn der neuen Epoche in der Stadthalle würde damit historisch markiert.

Viel hängt natürlich von der Konkurrenz ab. Sie wird nach derzeitigem Stand wieder enorm groß sein, übt doch Wien seit jeher besondere Anziehungskraft auf Weltklassenspieler aus. Umso mehr, als in diesem Jahr neben Wien nur ein einziges weiteres Turnier in der selben Woche im ATP-Kalender aufscheint. Beim Grand-Slam-Turnier in Paris wurden intensive Gespräche mit Spielern geführt. Auf der Wunschliste ganz oben stehen Akteure wie Gael Monfils, Jo-Wilfried Tsonga und auch wieder Juan Martin Del Potro, die es Jürgen Melzer sicherlich schwer machen werden, seinen Titel zu verteidigen.

Ab heute können auch Tickets für die Erste Bank Open reserviert werden. Vorerst auf der Website der Stadthalle ([www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com)) und des Turniers ([www.erstebank-open.com](http://www.erstebank-open.com)), in weiterer Folge dann auch über Ö-Ticket. Für Erste-Kunden wird es in jeder Filiale der Erste Bank ermäßigte Karten geben. Allgemein wurden die Eintrittspreise sehr attraktiv gestaltet.

### **Eintrittspreise**

Montag: Einheitspreis 25 Euro, freie Platzwahl

Dienstag bis Sonntag: 20 bis 49 Euro (je nach Preiskategorien entsprechend der Turniertage)

Golden-Ticket: 120 Euro für ein VIP-Upgrade (gültig nur in Verbindung mit einer Eintrittskarte)

Kinder von 6 bis 15 Jahre zahlen die Hälfte

Am Montag werden die Erste Bank Open mit dem Kids Day eröffnet, am Dienstag folgt der Friendship Day, an dem auch wieder das Antreten von Thomas Muster geplant sein wird. Am Mittwoch wird Jürgen Melzer ins Geschehen eingreifen. Weitere Rahmenprogrammpunkte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

### **Melzer: „Paris in Wimbledon nachholen – in Wien Geschichte schreiben“**

Frage: Sie beginnen mit dem Unternehmen „Zurück unter die Top 10“. Kostet das mehr Kraftanstrengung als das Superjahr 2010?

**Melzer:** Eigentlich nicht. Der Zweifel, ob ich überhaupt die Top 10 schaffen kann, ist weg. Ich weiß, dass ich es drauf habe. Ich werde genauso hart arbeiten wie ich es bisher getan habe!

F: Sind Sie abgesehen von den durch die Rückenverletzung verursachten Ergebnisse mit der Saison 2011 zufrieden oder hätten Sie etwas besser machen können?

**Melzer:** Nicht ganz. Ich habe in Australien und Monte Carlo so gespielt wie ich mir das vorgestellt habe. Dazwischen waren aber immer wieder Hänger drinnen. Der Davis Cup hat mich sehr viel Zeit und Kraft gekostet. Ich habe bis zum Davis Cup nur drei Turniere gespielt, das war vielleicht ein bisschen zu wenig.

F: Wie sieht Ihr Plan für die zweite Hälfte des Turnierjahres aus, vor allem für Wimbledon?

**Melzer:** Wenn ich wieder hundertprozentig fit bin, dann erwarte ich mir in Wimbledon schon einiges. Ich spiele gerne auf Rasen und ich möchte von dort die Punkte mitnehmen, die ich in Roland Garros liegen gelassen habe.

F: Ein Saisonziel bleibt Wien, das nun Ihren persönlichen Sponsor auch als Titelsponsor hat. Steigert das Ihren Ehrgeiz noch?

**Melzer:** Ich finde es toll, dass sich die Erste Bank entschlossen hat, das Turnier als Sponsor zu übernehmen. Für mich wäre ein dritter Titel in Serie perfekt, noch dazu unter dem neuen Sponsor.

F: Bei Ihrer zweiten Titelverteidigung in Wien spielt ein historischer Aspekt mit – noch kein Spieler in der 36-jährigen Geschichte hat in Wien dreimal hintereinander gewonnen. Je zweimal in Folge siegten Brian Gottfried, Stan Smith, Roger Federer, Ivan Ljubicic und eben Jürgen Melzer. Haben solche Statistiken für Sie Bedeutung?

**Melzer:** Na dann, lasst uns in Wien Geschichte schreiben!